

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. besondere Abschreib. u. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, hierauf 5% Div. an Aktien, 5% an Genussscheine, hierauf weitere 4% Div. an Aktien. Der verbleib. Rest wird, soweit nicht von der G.-V. auf Antrag des A.-R. beschlossen wird, ihn zur Tilg. von Genussscheinen zu verwenden, mit $\frac{3}{4}$ auf die Aktien u. mit $\frac{1}{4}$ auf die Genussscheine als Div. verteilt. Hat eine Tilg. von Genussscheinen stattgefunden, so ist derjenige Gewinnanteil, der auf die bereits getilgten Genussscheine entfallen würde, in demselben Verhältnis auf die Aktien u. die Genussscheine zu verteilen. Die danach auf die Aktien u. die Genussscheine zur Verteil. kommenden Div.-Beträge müssen durch 4 teilbar sein; die überschüssenden Restsummen der den Aktien u. Genussscheinen zukommenden Gewinnbeträge stehen zur anderweiten Verfüg. der G.-V. Der A.-R. erhält 10% Tant. vom Reingewinn abzügl. 4% Div. für die Aktionäre u. ausserdem eine feste Vergüt. von M. 1000 pro Mitglied.

Bilanz am 31. März 1910: Aktiva: Hütten- u. Fabrikanlagen 4 400 270, Grubenfelder 223 843, Kassa 7472, Bestände 892 359, Kaut.-Effekten 3774, Avale 1 395 197, Debit. 937 877. — Passiva: A.-K. 3 500 000, Abschreib.-Dispos.-F. 319 353, Avale 1 395 197, Kredit. 2 146 002, Hypoth. 4250, Akzepte 495 992. Sa. M. 7 860 796.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 355 496, Abschreib. auf Anlagewerte 206 710, Abgänge do. 53 551, Rückstell. f. Erzreserve 300 000, Zs. 149 031, Handl.-Unk. 90 874, Kursverlust 49, Betriebsverlust 24 932, Abschreib.-Disp.-F. 319 353. Sa. M. 1 500 000. — Kredit: Einzahl. a. Genussscheine M. 1 500 000.

Dividenden: 1907: 0% (12 Mon.); 1908 Jan.-März: 0% (3 Mon.); 1908/09—1909/10: 0, 0% (je 12 Mon.). **Direktion:** Dr. Leop. Lowitsch, Stellv. Ing. Jos. Fuhrmann.

Aufsichtsrat: (Mind. 6) Vors. Rechtsanw. a. D. Dr. jur. Arthur Salomonsohn, Berlin; Stellv.: Leo Wreschner, Frankf. a. M.; Rechtsanw. Dr. jur. Rich. Fuss, Berlin; Nathan Sondheimer, Dr. jur. Albert Katzenellenbogen, Frankf. a. M.; Paul Goldstein, Adv. Dr. Wilh. Binder, Wien; Komm.-Rat Heinr. Kamp, Grunewald-Berlin.

Zahlstellen: Kattowitz: Ges.-Kasse; Berlin: Disconto-Ges.; Frankf. a. M.: Mitteldeutsche Creditbank.

Actiengesellschaft Bremerhütte in Kirchen a. d. Sieg.

Verwaltung in Weidenau a. d. Sieg; Werke in Geisweid und Weidenau.

Gegründet: 25./5. 1888. Statutänd. 3./5. u. 25./10. 1902, 17./9. 1904 u. 26./2. 1910. Sitz der Ges. bis 25./3. 1899 in Geisweid (Bez. Arnsberg).

Zweck: Erwerbung u. Betrieb der zu Geisweid belegenen Bremerhütte, Hütten- u. Grubenbetrieb. Fabrikation von Puddel-, Stahl-, Spiegel-, Thomas-, Bessemer- u. Giesserei-Eisen. Die Ges. hat zwecks Terraingewinnung das der Firma Joh. u. Karl Weber gehörig gewesene Feinblechwerk, das neben ihrer älteren Hochofenanlage in Geisweid lag, für M. 100 000 käuflich erworben; ferner die beiden Walzwerke (Grob- u. Feinblech) von H. & A. Hüttenhain u. Haardter Walzwerk (vormals Fuchs & Co.) in Weidenau ab 1./1. 1900 für M. 400 000 bezw. M. 100 000 angekauft, gezahlt in neuen Aktien der Ges., die somit 2 Walzwerke besitzt. In Geisweid 1899/1900 Errichtung eines 2. Hochofens, ferner eines Siemens-Martin-Stahlwerks (im Betrieb mit jetzt 3 Öfen). Erbaut ist endlich eine Schlackensteinfabrik zur Verarbeit. der granulierten Hochofenschlacke zu Presssteinen (seit Juni 1899 betriebsfähig). Kosten der neuen Hochofenanlage insgesamt M. 1 043 311, des neuen Stahlwerks M. 1 214 404, der Verbesserungen u. Neuanlagen 1903/1904—1907/1908: M. 160 200, 133 000, 448 327, 119 369, 501 388, 728 460. Jährl. Produktionsfähigkeit jetzt 90 000 t Roheisen, 70 000 Flusseisen, 40 000 t Bleche. Produktion 1903/04—1909/10: Roheisen 48 615, 40 987, 60 556, 60 575, 50 670, 39 555, 63 593 t, Stahlwerk 33 540, 39 982, 47 363, 61 699, 53 653, 52 965, 62 999 t, in Blechwalzwerken 17 100, 17 390, 15 466, 20 586, 19 043, 20 025, 35 141 t. Die Ges. gehört dem Grob- u. Feinblech-Verbande an. Zwecks besserer Fundierung des Unternehmens wurde für 1906/07 u. 1907/08 von der Verteilung einer Div. abgesehen. Der Bruttogewinn von 1907/08 M. 391 275 wurde mit M. 318 533 zu Abschreib. verwendet, ausserdem M. 50 000 dem R.-F. zugeführt u. M. 22 741 vorgetragen. 1908/09 ergab sich infolge Preissturzes auf dem Roheisenmarkt nach M. 130 149 Abschreib. ein Verlust von M. 125 000, gedeckt a. R.-F. 1909/10 besserten sich die Verhältnisse, denn es konnte ein Überschuss von M. 119 713 erzielt werden, der zuzügl. aus dem R.-F. entnommenen M. 25 000 zu Abschreib. verwendet wurde.

Kapital: M. 3 000 000 in 833 abgest. St.- u. 2167 Vorz.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Die Vorz.-Aktien erhalten 5% Vorz.-Div. ohne Nachzahl.-Verpflichtung und werden im Falle Auflös. der Ges. vor den St.-Aktien befriedigt. Urspr. M. 1 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 25./3. u. 7./8. 1899 um M. 1 050 000, wovon M. 289 000 zum Umtausch von Hypoth. dienten; weiter lt. G.-V. v. 21./6. 1900 um M. 1 000 000, vollgezahlt seit Ende 1900; hiervon dienten M. 500 000 zum Ankauf der oben genannten beiden Walzwerke in Weidenau, M. 500 000 wurden von der Gew. Storch & Schöneberg in Kirchen übernommen. Endlich erhöht zur Bestreitung der durch die Neuanlagen gegen den Voranschlag entstandenen Mehrkosten lt. G.-V. v. 2./2. 1901 um M. 300 000 (auf M. 2 500 000) in 300 Aktien, sämtl. von den Aktionären übernommen. Zur Wiederaufrichtung der Ges., welche durch den Konjunkturmangel in den Jahren 1900—1902 erhebliche Verluste erlitten hatte, beschloss die G.-V. 3./5. 1902 Herabsetzung des A.-K. auf M. 833 000 durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 3 : 1 (Frist bis 1./10. 1902).